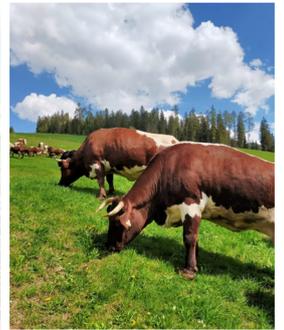


## BEGINN DER WEIDEZEIT

Während im Flachland schon im April die Rinder auf den Weiden grasten, dauerte es ein wenig bei uns in den Bergen. Durchschnittlich sind wir ca. drei bis vier Wochen hinten und müssen uns ein wenig gedulden, bis das Gras so hoch steht, dass die Rinder auf die Weide dürfen. Vor allem bei unseren abschüssigen Wiesen ist die Gefahr groß, dass der Untergrund sonst kaputtgetreten wird. Anfang Mai war es jedoch so weit und die Lebenslänglich bekamen die komplette Weide freigegeben.

Als wir den Zaun errichteten, waren die Rinder schon sehr ungeduldig. Sie wissen genau, was unser Hantieren mit den Zaunstehern für sie bedeutet! Dann endlich duften sie auf den ersten Abschnitt, um frisches Grün zu rupfen. Was für eine Freude!

Das obligatorische Rumhüpfen und Rennen durfte nicht fehlen. Schon beeindruckend, wenn die ganze Herde bergab stürzt! Nach ein paar Minuten beruhigten sie sich dann und begannen zu fressen. Was für ein schönes harmonisches und vor allem beruhigendes Bild!



## DER 3. PATEN- UND BESUCHERTAG

Am 28. Mai veranstalteten wir unseren dritten „Tag der offenen Stalltür“ am Hof und luden auch Interessierte aus der Region dazu ein, einmal unsere Lebenslänglichen und unser Konzept kennenzulernen. Insgesamt kamen rund 20 Besucher, um mit uns zu plaudern, vom veganen Buffet zu probieren und unseren Hof zu besichtigen. Der nächste Termin wird im Herbst 2022 stattfinden, wenn unsere Lebenslänglichen - hoffentlich gesund und munter - von der Alm zurückkommen.

## GeburtstagsRinder des Monats:

- 2.5. Hermine (2)
- 4.5. Samy (3)
- 9.5. Linda (7)
- 20.5. Kira (3)
- 30.5. Milli (4)



## ES GEHT AUF DIE ALM!

Am 30. und 31. Mai hieß es für die Lebenslänglich: „Alles einsteigen!“ Wir mussten sie mehrmals darum bitten, doch letztendlich schafften wir es, alle in insgesamt vier Fuhren zu verladen und auf die Alm zu transportieren. Wir können uns nicht erinnern, so früh mit dem Almsommer gestartet zu haben!

Drei Monate darf die Herde nun auf insgesamt 250 Hektar herumstreifen und dabei angenehmere Temperaturen als im Tal genießen. Vier der Rinder sind mit GPS-Halsbändern ausgestattet. So können wir sie jederzeit lokalisieren und ihre Bewegungen beobachten. Vor allem bei Mona und Cookie ist dies recht praktisch, um zu sehen, wie sie mithalten.

